

Weiterbildungsangebot 2026/2027

Soziale Sicherung und Teilhabe



wissen. teilen. bewegen.



Tel.: 030.293350-0
Fax: 030.293350-39
E-Mail: info@kbw.de
Web: www.kbw.de
Bürozeiten: Montag bis Donnerstag von 8:00 - 17:00 Uhr
Freitag von 8:00 - 16:00 Uhr

Redaktionsleitung:

Ulrike Urbich, Kommunales Bildungswerk e. V.

Das Kommunale Bildungswerk e. V. ist beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter 11232/Nz eingetragen (Vereinssitz Berlin-Charlottenburg). Das Kommunale Bildungswerk e. V. ist Mitgründer und -träger des Instituts für Wissenstransfer in Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege an der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin.

Berlin, im August 2026

Sehr geehrte Fortbildungsinteressierte,

wir als Kommunales Bildungswerk e. V. möchten Sie in Ihrem Weiterbildungsweg unterstützen und begleiten.

Aus unserem aktuellen Fortbildungsprogramm stellen wir regelmäßig thematische Sonderauszüge für Sie zusammen. Wir bieten Ihnen so die perfekte Übersicht, um schnell und zielgerichtet das passende Seminarangebot für Ihre berufliche Praxis zu finden.

Auf den nachfolgenden Seiten haben wir die aktuellen Seminarangebote **„Soziale Sicherung und Teilhabe“** für Sie gebündelt dargestellt. Treffen Sie Ihre Wahl und melden Sie sich direkt an.

Vermissen Sie ein Angebot? Welches Thema haben wir eventuell noch nicht berücksichtigt? Senden Sie uns gern Ihre Vorschläge per Email an feedback@kbw.de! Ihre Anregungen sind uns wichtig.

Ich freue mich auf den Austausch und ein persönliches Kennenlernen in Präsenz oder digital.

Ihre

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Ulrike Urbich', with a stylized, flowing script.

Ulrike Urbich
Geschäftsführerin



Veranstaltungsorte

In Berlin haben wir seit 2019 verschiedene Seminarstandorte. Den konkreten Veranstaltungsort sowie Ihre Anreisemöglichkeiten teilen

wir Ihnen in der verbindlichen Seminareinladung mit.

Unsere Veranstaltungen in anderen Städten Deutschlands finden in von uns ausgewählten Tagungshotels statt. Inhaltlich und organisatorisch werden diese Veranstaltungen durch unsere Regionalbüros vor Ort begleitet.



Unterkunft

Für die Buchung der Hotelzimmer beachten Sie bitte die Hinweise im jeweiligen Qualifizierungsangebot.

An allen Seminarorten stehen

Wasser, Kaffee und Tee kostenfrei zur Verfügung.

Anmeldung und Teilnahmebedingungen

Die Anmeldung ist direkt über unsere Webseite, per E-Mail, per Fax oder postalisch möglich. Beachten Sie bitte unsere Teilnahmebedingungen unter <https://www.kbw.de/teilnahmebedingungen>.

Seminararten

In **Fachseminaren** werden zu den jeweiligen Themengebieten fachliche Grundkenntnisse vermittelt.

Spezialseminare widmen sich weiterführend und vertiefend ausgewählten Problemen des Berufsalltags, basierend auf vorhandenen Grundkenntnissen.

In **Workshops** stehen der Erfahrungsaustausch und das Finden von Lösungen für spezielle Probleme aus der Praxis im Mittelpunkt. Es werden vielfältige Methoden wie Diskussion, Gruppenarbeit und interaktives Arbeiten eingesetzt.

Kompaktkurse bestehen aus mehreren inhaltlich voneinander abgegrenzten Modulen. Ausgewählte Kompaktkurse können durch die fakultative Prüfung an einer Hochschule zertifiziert werden, mit der das Curriculum gemeinsam konzipiert wurde.



Inhouse-Veranstaltungen

Besonders hinweisen möchten wir auf unser Inhouse-Angebot. Zu allen Seminarthemen organisieren wir für Sie individuell maßgeschneiderte Seminare an dem Ort Ihrer Wahl.



Newsletter

Erhalten Sie genau die Informationen und Weiterbildungsempfehlungen, die Sie brauchen – kostenfrei und direkt in Ihr Postfach.

Unser Newsletter informiert Sie i.d.R. monatlich über aktuelle Themen, Projekte und Tagungen. Der KBW-Newsletter kann über unsere Webseite abonniert und natürlich auch jederzeit wieder abbestellt werden.



Service und Information

info@kbw.de

Tel.: 030-293350-0

Unsere aktuellen Teilnahmebedingungen finden Sie unter <https://www.kbw.de/teilnahmebedingungen>.

Bundesteilhabegesetz (BTHG) und SGB IX

Fachkraft Eingliederungshilfe - orientiert an § 97 und § 106 SGB IX* - Kompaktkurs	2
Prüfung zum Kompaktkurs Fachkraft "Eingliederungshilfe - orientiert an § 97 SGB IX und § 106 SGB IX"	4
SGB IX Kompakt für Einsteiger	5
BTHG - Das Bundesteilhabegesetz auf den Punkt gebracht. Ein systematischer Überblick	5
BTHG: Eingliederungshilfe - Darstellung des Leistungsrechts	6
BTHG - Umsetzung in der Praxis - Anforderungen an die Erstellung und Umsetzung der neuen Fachkonzepte gemäß §§ 125, 128 SGB IX	7
BTHG - Umsetzung in der Praxis - Managementaufgaben in der Eingliederungshilfe	7
Wirkung und Wirksamkeit in der Eingliederungshilfe - Wirkmodelle entwickeln	7
BTHG - Grundlagen des neuen Vertragsrechts	8
Fallmanagement und Teilhabeberatung für Menschen mit Behinderung - Hilfen planen, Hilfeplangespräche durchführen (Eingliederungshilfe nach SGB IX)	8
Seelische Behinderungen in der Eingliederungshilfe - Basiswissen über psychiatrische Krankheitsbilder für Nichtmediziner:innen	9
Teilhabebedarfe bei Menschen mit komplexen geistigen/intellektuellen Beeinträchtigungen: Methoden zur Erhebung und Beschreibung (*Neu*)	9

Die Skala der Emotionalen Entwicklung - Diagnostik (SEED): Unterstützung von Menschen mit komplexen intellektuellen Beeinträchtigungen (*Neu*)	10
Die Skala der Emotionalen Entwicklung - Diagnostik (SEED) in der Teilhabeplanung: ICF, Entwicklungsberichte schreiben, Ziele formulieren (*Neu*)	10
Eingliederung und Teilhabe: Einführung in die Internationale Klassifikation ICF und die Bedarfsermittlungsinstrumente TIB und ITP (*Neu*)	10
Persönliches Budget - Umsetzung in die Praxis vom Antrag bis zur Zahlung - Basiswissen für Träger der Eingliederungshilfe	11
Persönliches Budget kompakt - Eingsteigerseminar Eingliederungshilfe	11
BTHG - Grundsicherung in "besonderen Wohnformen" und Wohngemeinschaften	12
BTHG: besondere Wohnformen und Wohngemeinschaften - konzeptionelle und strukturelle Konsequenzen	12
Budget für Arbeit nach dem Bundesteilhabegesetz (BTHG)	13
Grad der Behinderung (GdB) nach dem SGB IX sowie Zuerkennung von Nachteilsausgleichen (Merkzeichen) - Antrags-, Widerspruchs- und Klageverfahren	13

AUSBLICK AUF UNSERE FACHTAGUNGEN 2026: SEPTEMBER BIS DEZEMBER

In den mit moderner Konferenztechnik ausgestatteten Seminar- und Veranstaltungsräumen finden unsere jährlichen beliebten Fach- und Arbeitstagungen zu aktuellen Themen aus der Verwaltungspraxis statt. Sie sind eine gute Gelegenheit zum Informations- und Erfahrungsaustausch sowie Networking mit Berufskolleg:innen.

SGB XII-Tagung	24.09. - 25.09.2026	www.kbw.de/-SOTS26
Personaltag® Kongress für zukunftsfähiges Personalmanagement, moderne Ausbildung und aktuelles Tarifrecht im öffentlichen Dienst.	07.10. - 09.10.2026	www.personaltage.de
Fachtag Gemeinnützigkeit	04.11.2026	www.kbw.de/-STTZ26
Kindesunterhalt	11.11. - 12.11.2026	www.kbw.de/-JUDT26
Betreuertagung	19.11.2026	www.kbw.de/-BET26
Vormundschaft	25.11.2026	www.kbw.de/-JUAT26
Ausländerrecht	26.11. - 27.11.2026	www.kbw.de/-ORT26
Wirtschaftliche Jugendhilfe	02.12.2026	www.kbw.de/-JUET26
Beamtenrechtstagung	10.12. - 11.12.2026	www.kbw.de/-PES26

Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.

Fachkraft Eingliederungshilfe - orientiert an § 97 und § 106 SGB IX“ - Kompaktkurs**Kompaktkurs in 8 Modulen****08.10.2026 - 23.02.2027 (Berlin)**<https://www.kbw.de/-EGK101>**Code: EGK101 * 3.560,00 Euro**

Leistungserbringer der Eingliederungshilfe sind gem. § 124 SGB IX verpflichtet, eine entsprechende Anzahl an Fachpersonal- und anderem Betreuungspersonal zu beschäftigen. Sie sollen Leistungsberechtigte befähigen, ihre Lebensplanung und -führung selbstbestimmt und eigenverantwortlich wahrzunehmen. Dabei hat sich die Leistungserbringung grundsätzlich am Rehabilitationsprozess und an der Teilhabe- und Gesamtplanung zu orientieren.

Fachkräfte des Eingliederungshilfeträgers müssen über umfangreiches Fachwissen in unterschiedlichen Fachdisziplinen verfügen, um die Anforderungen an die Beratung und Unterstützung (§ 106 SGB IX) und die Teilhabe- und Gesamtplanung erfüllen zu können. Hierzu gehören u.a. umfangreiche Kenntnisse des Sozial- und Verwaltungsrechts, Wissen um den leistungsberechtigten Personenkreis und den Teilhabebedarfen und -barrieren. Zudem sollen sie in der Lage sein, Leistungsberechtigte sozialräumlich zu beraten, zu unterstützen und die Gesamtplanung sozialräumlich auszurichten. Mit dem Ziel der „Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (Inklusion)“ hat die Fachkraft auch andere Hilfsmöglichkeiten des Sozialraums einzubeziehen oder den leistungsberechtigten Personenkreis zum bürgerschaftlichen Engagement zu beraten und zu unterstützen. Der regionale Sozialraum und seine Möglichkeiten zur Teilhabe muss bekannt sein, zudem muss die Fähigkeit zur Kommunikation mit allen Beteiligten vorhanden sein.

In diesem modular aufgebauten Kurs werden die erforderlichen Kenntnisse kompakt vermittelt. Das Konzept des Kurses sieht vor, dass sowohl die Behörden als auch die Leistungserbringer, Verständnis für die Spezifik der Arbeit des jeweils anderen gewinnen können, um sich gleichzeitig durch die Zusammenarbeit für die zukünftige Praxis der Netzwerkarbeit gem. § 39 SGB IX zu qualifizieren.

Der Kurs umfasst 8 Module (12 Seminartage). Er wird in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR), Institut für Wissenstransfer in Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege e. V. (IWVR e. V.), durchgeführt. Nach dem Besuch des Gesamtkurses haben Interessenten die Möglichkeit, ein Zertifikat des IWVR e. V. an der HWR zu erwerben. Hierfür nehmen sie an einer softwaregestützten Abschlussprüfung teil. Bei erfolgreichem Absolvieren erhalten sie ein Institutszertifikat als „**Zertifizierte Fachkraft Eingliederungshilfe nach SGB IX“** (HWR, IWVR e. V.). Die Prüfungsgebühr beträgt 350,00 Euro.

Gelingende Kommunikation aller Beteiligten**08.10. - 09.10.2026 (Berlin)****Code: EGK101-0 * 485,00 Euro****Schwerpunkte:**

- Kommunikative Grundregeln des Zusammenwirkens
- Der Mensch mit Behinderung im Mittelpunkt des Wirkens aller Beteiligten - „der Chef im Ring“
- Wünsche und Bedürfnisse der Leistungsberechtigten: sachkundig und personenzentriert ermitteln

Dozentin: Petra Schwarz, Diplom-Kulturwissenschaftlerin, Kommunikationsexpertin mit Schwerpunkt „Inklusion“

Sozial- und Verfahrensrecht - Gesamtüberblick**15.10. -16.10.2026 (Berlin)****Code: EGK101-1 * 485,00 Euro****Schwerpunkte:**

- Einführung, grundlegendes Gesetzesverständnis
- Der allgemeine Teil des Sozialrechts, u.a. Beratung und Auskunft, §§ 14, 15 SGB I; Ausführung der Sozialleistungen 17 SGB I; § 32 Verbot nachteiliger Vereinbarungen; § 42 Vorschüsse
- Der besondere Teil des Sozialrechts, Überblick
- Existenzsicherung: SGB II Überblick, Rolle der Jobcenter im SGB IX; SGB XII Überblick; Beratungsaufgaben der Sozialämter gem. § 11 SGB XII; Kindergrundsicherung
- Sozialversicherung SGB V, SGB VI, SGB VII, SGB XI
- SGB VIII – Besonderheiten § 35a SGB VIII und Übergänge, SGB XIV
- Besonderheiten im Sozialrecht u.a. Antragstellung, Sachverhaltsaufklärung, Vorrang-Nachrangprinzip, wiederholte Antragstellung, Überprüfung von Entscheidungen, Ermessen
- Hinweise für die Praxis im Kontext der Leistungen nach dem SGB IX
- Überblick über verfahrensrechtliche Regelungen SGBX und SGG: Anhörung; Widerspruchsverfahren, Fristen, Überprüfungsverfahren
- Praktische Übungen

Mitzubringende Arbeitsmittel: Gesetzessammlung SGB I bis XIV

Dozentin: Simone Krauskopf, Rechtsanwältin

(BTHG) und SGB IX – systematischer Überblick

28.10. - 29.10.2026 (Berlin)

Code: EGK101-2 * 485,00 Euro

Schwerpunkte:

- (BTHG) und SGB IX, rechtliche Einordnung und Überblick
- Rehabilitation
- Eingliederungshilfe
- Leistungsgruppen/Leistungsbereiche/Leistungsformen (Dienstleistung, Sach- und Geldleistung)
- Zuständigkeiten
- Leistungsberechtigter Personenkreis - personenzentrierte Leistungsplanung
- Beteiligung der Menschen mit Behinderung
- Praxisbeispiele

Mitzubringende Arbeitsmittel: aktueller Text des SGB IX

Dozent: Herr Christian Au, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Sozialrecht

Bedarfsermittlungsverfahren - von der ICF zur ICF-orientierten Bedarfsermittlung

04.11.2026 (online)

Code: EGK101-3 * 325,00 Euro

24.03.2027 (online)

Code: EGK101-3 * 325,00 Euro

17.11.2027 (online)

Code: EGK101-3 * 325,00 Euro

Schwerpunkte:

- Gesetzliche Anforderungen, Orientierungshilfen
- Grundlagen, Ziele und Bedeutung des bio-psycho-sozialen Modells
- Einführung in die ICF, Begriffe
- Wechselwirkung von Beeinträchtigungen, Aktivitäten und Teilhabemöglichkeiten
- Förderliche oder hinderliche Faktoren in der Person
- Förderliche oder hinderliche Faktoren in der Umgebung
- Lebensbereiche der ICF
- Beispiele aus der Praxis
- Beispiel Kodierung

Dozentin: Frau Kirsten Dahmen, Geschäftsführerin, Heilpädagogin/Management im Sozial- und Gesundheitswesen B.A.

Gesamtplan – und Teilhabeplanverfahren

23.11.- 24.11.2026 (Berlin)

Code: EGK101-4 * 485,00 Euro

Schwerpunkte:

- Die „personenorientierte“ Leistungsplanung und Leistungserbringung als komplexe und sektorenübergreifende Aufgabe, Bedeutung der Digitalisierung
- Die Bedeutung des Teilhabe- und Gesamtplans für die Leistungserbringung (Case Management)
- Grundzüge und Ablauf des Teilhabe- und Gesamtplanverfahrens, Aufgaben der BAR Frankfurt
- Aufgaben der Rehabilitationsträger, der Jobcenter, der Pflegekassen, der Integrationsämter, der Betreuungsbehörden, der Sozialhilfeträger (Kap. 2 – 4 Teil 1 i. V. m. Kap. 7 Teil 2 SGB IX)
- Rollen des „Leistenden Rehabilitationsträgers“
- Vertragsrecht
- (Persönliches Budget und Zielvereinbarung – parallele Durchführung des Verfahrens § 29 SGB IX)
- Aufgaben und Vernetzung der Beratung und mögliche Haftungsansprüche bei fehlerhafter Beratung
- beratende Beteiligungspflicht der Pflegekasse § 7a und Versorgungsplanung § 11 Abs. 4 SGB V
- Bedeutung sozialmedizinischer Gutachten § 17 SGB IX, Gutachten des medizinischen Dienstes bei Pflegebedürftigkeit § 18 SGB XI, Bedeutung für Rehabilitationsträger 18a SGB XI
- Prüfung der Wirkung, Wirksamkeit und Bedeutung für Teilhabezielvereinbarungen
- Die Rolle des Leistungserbringers im Teilhabe- und Gesamtplanverfahren / Rehabilitationsprozess
- Unterstützung des Leistungsberechtigten im Teilhabe- und Gesamtplanverfahren / Rehabilitationsprozess

Mitzubringende Arbeitsmittel: Sozialgesetzbücher, insb. SGB V, SGB IX, SGB XI und SGB XII in der aktuellen Fassung

Dozentin: Frau Dr. Ursula Pitzner, freie Dozentin im Sozialrecht

Das persönliche Budget

26.01.2027 (online)

Code: EGK101-5 * 325,00 Euro

08.06.2027 (online)

Code: EGK101-5 * 325,00 Euro

Schwerpunkte:

- Begriff, rechtliche Grundlagen, budgetfähige und nicht budgetfähige Leistungen
- Antragsverfahren, Voraussetzungen
- Teilhabe-/Gesamtplankonferenz mit Budgetbemessung
- Qualitätssicherungsgespräche
- Inhalt einer Zielvereinbarung z.B. Zielformulierung, Verwendungsnachweis, Budgetreste, Kündigung, Bescheid
- Chancen, Probleme

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB IX, SGB XI und SGB XII in der aktuellen Fassung

Dozentin: Frau Manuela Trendel, Master of Socialmanagement, Krankenkassenfachwirtin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Fachbuchautorin

Eingliederungshilfe in Abgrenzung zu anderen Hilfen**09.02. - 10.02.2027 (Berlin)****Code: EGK101-6 * 485,00 Euro****Schwerpunkte:**

- Rangverhältnis zu anderen Leistungen - Grundsätze
- Schnittstellen zu Leistungen der Pflegeversicherung (SGB XI) und der Hilfe zur Pflege (SGB XII)
- Abgrenzung zu Leistungen nach dem SGB III
- Schnittstellen zu Leistungen der Krankenversicherung, Heilmittel, Hilfsmittel, Häusliche Krankenpflege, Haushaltshilfe
- rechtliche Betreuung
- anwaltliche Beratung, Beratungshilfe, Prozesskostenhilfe
- EUTB, Pflegeberatung, Patientenberatung
- Praktische Übungen

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB IX, SGB XI und SGB XII in der aktuellen Fassung**Dozent:** Herr Axel Foerster, Rechtsanwalt**Sozialraum- und lebensweltorientierte Netzwerkarbeit****22.02. - 23.02.2027 (Berlin)****Code: EGK101-7 * 485,00 Euro****Schwerpunkte:**

- Vorgaben des BTHG und Grundlagen zum Fachkonzept der Sozialraumorientierung (SRO)
- Beratung § 106 SGB IX - methodische und praktische Vorgehensweisen (Ehrenamt, Einbindung sozialräumlicher Akteure, Sozialraumanalyse und weitere SRO-Methoden)
- Gesamtplanung (Zusammenhang von ICF und SRO im Bedarfsermittlungs- und Planungsverfahren, Partizipation des Leistungsberechtigten)
- Auf- und Ausbau von sozialraumorientierten, inklusiven Angebotsstrukturen, soziale und professionelle Netzwerke und gesetzliche Rahmenbedingungen § 36 SGB IX
- Lobbyarbeit - Politik (regional, kommunal und Bund)
- Netzwerkarbeit von Verwaltungen, Sozialversicherungsträgern, Ergänzender unabhängiger Teilhabeberatung (EUTB), Leistungserbringern u. a.
- Bedeutung von Case Management

Dozentin: Frau Dr. Ursula Pitzner, freie Dozentin für Sozialrecht**Prüfung zum Kompaktkurs Fachkraft "Eingliederungshilfe - orientiert an § 97 SGB IX und § 106 SGB IX"****Prüfung****05.03.2027 (online)****<https://www.kbw.de/-EGK101-P>****Code: EGK101-P * 350,00 Euro**

Die Teilnehmenden des Kompaktkurses Fachkraft "Eingliederungshilfe - orientiert an § 97 SGB IX und § 106 SGB IX" (Code: EGK101) haben die Möglichkeit, eine Abschlussprüfung am Institut für Wissenstransfer in Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege e. V. (IWVR) an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR) abzulegen und ein Institutszertifikat als "Zertifizierte Fachkraft Eingliederungshilfe nach SGB IX" (HWR, IWVR e. V.) zu erwerben. Hierfür schreiben die Teilnehmer online eine 90-minütige Klausur. Dies kann ortsungebunden an jedem internetfähigen Computer erfolgen.

Schwerpunkte:

- Sozial- und Verfahrensrecht - Gesamtüberblick
- BTHG und SGB IX - systematischer Überblick
- Bedarfsermittlungsverfahren - von der ICF zur ICF-orientierten Bedarfsermittlung
- Gesamtplan - und Teilhabepflichtverfahren
- Das persönliche Budget
- Eingliederungshilfe in Abgrenzung zu anderen Hilfen
- Sozialraum- und lebensweltorientierte Netzwerkarbeit
- Gelingende Kommunikation aller Beteiligten

Zielgruppe: Absolventen des Kompaktkurses EGK101**Zugelassene Arbeitsmittel:** Gesetzestexte ohne kommentierende Einleitung oder Kommentare, eigenes Endgerät mit Internetzugang, Kamera und Mikrofon sind verpflichtend**Prüfer:** Dozententeam

SGB IX Kompakt für Einsteiger**Fachseminar**

05.11.2026 (online)
 10.06.2027 (online)
 04.11.2027 (online)

<https://www.kbw.de/-SOD022>

Code: SOD022 * 270,00 Euro
 Code: SOD022 * 270,00 Euro
 Code: SOD022 * 270,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden einen Überblick über die Teile 1 und 2 des SGB IX, welche beide durch das Bundesteilhabegesetz geändert worden sind, zu vermitteln, um mehr Sicherheit im Umgang mit den gesetzlichen Regelungen zu erlangen. Es werden die Regelungen des allgemeinen Reha- und Teilhaberechts (Leistungen der fünf Leistungsgruppen, das neue Reha-Verfahren) welches für alle sieben Reha-Träger gilt, besprochen. Die Teilnehmenden erhalten Übersicht über die Zuständigkeiten der Reha-Träger und deren Leistungen. Die im Teil 2 des SGB IX enthaltenen Regelungen zur Eingliederungshilfe werden systematisch dargestellt.

Schwerpunkte:

- Allgemeine Leistungen des SGB IX, Teil 1
- Reha-Verfahrensvorschriften des SGB IX, Teil 1
- Zuständigkeiten der Reha-Träger
- Leistungen der Reha-Träger
- Neues Leistungsrecht der Eingliederungshilfe SGB IX, Teil 2

Zielgruppe: Beschäftigte der Leistungserbringer und Leistungsträger, Betreuer:innen, Beschäftigte der Sozialdienste und EUTB, in der Beratung tätige Personen

Dozentin: Frau Edith Sonntag, LL.M., Fachanwältin für Sozialrecht

BTHG - Das Bundesteilhabegesetz auf den Punkt gebracht. Ein systematischer Überblick**Einführungsseminar**

Termine befinden sich in Abstimmung

<https://www.kbw.de/-SOC115N>

Code: SOC115N * 295,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, einen systematischen und kompakten Überblick über das Bundesteilhabegesetz (BTHG) zu vermitteln. Es stellt sowohl die Sozialhilfe-/Eingliederungshilfeträger als auch die Leistungsanbieter und die Leistungsberechtigten vor zahlreiche Herausforderungen. Gleichzeitig bietet es aber auch Chancen für ein neues Miteinander - ganz im Sinne der Inklusion. Umso wichtiger ist es, im Dickicht der Neuregelungen den Überblick zu behalten.

Schwerpunkte:

- BTHG-Kurzgeschichte: warum und weshalb?
- Änderungen im SGB XII zum 01.01.2017, 01.01.2018 und 01.01.2020
- Grundzüge des neuen allgemeinen Rehabilitationsrechts SGB IX
- Kostenerstattung und Selbstbeschaffung
- Besonderer Schwerpunkt: Teilhabe- und Gesamtplanverfahren
- Personenkreis der neuen Eingliederungshilfe
- Einkommen und Vermögen in der neuen Eingliederungshilfe
- Zuständigkeiten: örtlich und sachlich

Zielgruppe: Beschäftigte der Sozialämter, Gesundheitsämter; Rechnungsprüfer:innen; Betreuer:innen nach dem BTG; Beschäftigte von Trägern der freien Wohlfahrtspflege oder von Behindertenverbänden und -einrichtungen; sonstige Interessierte

Mitzubringende Arbeitsmittel: BTHG, SGB XII, SGB IX, SGB XI

Dozent: Herr Christian Au, Rechtsanwalt

Beachten Sie bitte das folgende Online-Seminar:

BTHG-Umsetzung in der Praxis: Die fachliche Haltung in der Eingliederungshilfe**Online-Seminar**

02.11.2026

<https://www.kbw.de/-WESOC011>

Code: WESOC011 * 145,00 Euro

BTHG: Eingliederungshilfe - Darstellung des Leistungsrechts**Fachseminar****05.10. - 06.10.2026 (online)**<https://www.kbw.de/-SOC130>**Code: SOC130 * 465,00 Euro**

Mit dem BTHG soll das SGB IX verstärkt auf die konkreten Belange von Menschen mit Behinderungen ausgerichtet werden. Im Teil 2 des SGB IX sind die Leistungen der Eingliederungshilfe geregelt, die von den existenzsichernden Leistungen des SGB XII getrennt wurden. In diesem Seminar wird ein Gesamtüberblick über die Leistungen der Eingliederungshilfe und die Änderungen durch das BTHG vermittelt.

Schwerpunkte:

- Ziele des BTHG und die Einordnung der neuen Eingliederungshilfe in die Sozialgesetzbücher
- Maßgebliche, durch das BTHG geänderte Inhalte des ersten und dritten Teils des SGB IX
- Neues Leistungsrecht der Eingliederungshilfe (SGB IX, Teil 2), einschl. einzelner Leistungsbereiche (medizinische Rehabilitation - §§ 109, 110, 42 - 48 SGB IX; Teilhabe am Arbeitsleben - § 111, 49 - 62 SGB IX; Teilhabe an Bildung - §§ 112, 75 SGB IX; Leistungen der Sozialen Teilhabe - §§ 113 - 116, 76 - 84 SGB IX)
- Änderungen beim Einkommens- und Vermögenseinsatz
- Grundsätze der Eingliederungshilfe und Änderungen durch das BTHG (insbesondere Nachrang, Wunsch- und Wahlrecht, Antragsprinzip, Vereinbarungs- und Sicherstellungsprinzip, Personenzentrierung)
- Trennung der Fachleistungen von existenzsichernden Leistungen und die Auswirkungen
- Neugestaltung des leistungsberechtigten Personenkreises (§ 99 SGB IX)
- Das neue Gesamtplanverfahren (§§ 117 - 122 SGB IX) und die Abgrenzung zur Teilhabeplanung
- Neue Beratungs- und Unterstützungsangebote des BTHG (§§ 32, 106 SGB IX)
- Zusammentreffen von Leistungen der EGH mit Pflegeleistungen (§ 103 SGB IX)
- Überblick über die neuen vertraglichen Grundlagen für die Leistungen der EGH (§§ 123 - 134 SGB IX)

Zielgruppe: Beschäftigte der Sozialämter, Gesundheitsämter; Rechnungsprüfer:innen; Betreuer:innen nach dem BTG; Beschäftigte von Trägern der freien Wohlfahrtspflege oder von Behindertenverbänden und -einrichtungen mit

Vorerfahrungen in der Eingliederungshilfe. Für neue Beschäftigte ohne Vorkenntnisse ist das Seminar Code: SOC115N geeignet. Beschäftigten der Wirtschaftlichen Jugendhilfe sowie Leitungskräften der Jugendämter, die die EGH nach § 35a SGB VIII bearbeiten, werden die Seminare Code: JUE110N und Code: JUE111 empfohlen.

Mitzubringende Arbeitsmittel: BTHG, SGB XII, SGB IX

Dozent: Herr Christian Au, Rechtsanwalt

Beachten Sie bitte die folgenden Veranstaltungen:

ICF - basierte Teilhabeplanung für Erwachsene in der Eingliederungshilfe - Bedarfe ermitteln, Ziele setzen, Umsetzung planen, Wirksamkeit prüfen**Online-Seminar**

15.10.2026
09.03.2027
03.11.2027

<https://www.kbw.de/-WESOC183D>**Code: WESOC183D * 270,00 Euro****Code: WESOC183D * 270,00 Euro****Code: WESOC183D * 270,00 Euro****Eingliederungshilfeleistungen für Menschen mit Behinderungen und nicht deutscher Staatsangehörigkeit****Online-Seminar**

Termine befinden sich in Abstimmung

<https://www.kbw.de/-WESOC031>**Code: WESOC031 * 200,00 Euro****Eingliederungshilfe - vorrangige Leistungen der Gesetzlichen Krankenversicherung****Online-Seminar**

Termine befinden sich in Abstimmung

<https://www.kbw.de/-WESOC301>**Code: WESOC301 * 250,00 Euro****Einkommens- und Vermögensanrechnung in der Eingliederungshilfe****Online-Seminar**

10.11.2026

<https://www.kbw.de/-WESOC127>**Code: WESOC127 * 250,00 Euro****Sozialraumorientierung für Fachkräfte in der Eingliederungshilfe****Online-Seminar**

18.11. - 19.11.2026

<https://www.kbw.de/-SOC012>**Code: SOC012 * 485,00 Euro**

BTHG - Umsetzung in der Praxis - Anforderungen an die Erstellung und Umsetzung der neuen Fachkonzepte gemäß §§ 125, 128 SGB IX

Fachseminar

16.11. - 17.11.2026 (online)

<https://www.kbw.de/-SOC010A>

Code: SOC010A * 485,00 Euro

Mit dem BTHG wurden die Inhalte und Voraussetzungen zum Abschluss von Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen in den §§ 123 ff. SGB IX neu gefasst. Die Landesrahmenverträge nach § 131 SGB IX konkretisieren die Grundlagen der Vereinbarungen, die die von den Leistungserbringern für alle Angebote in Bezug auf Inhalt, Umfang und Qualität einschließlich Wirksamkeit spezifiziert werden müssen. Die Umsetzung der Konzepte ist zukünftig Gegenstand der (sanktionsbewehrten) Wirtschaftlichkeits- und Qualitätsprüfungen nach § 128 SGB IX. Im Kontext der rechtlichen Grundlagen werden im ersten Teil des Seminars die Anforderungen an die Inhalte der Fachkonzepte am Beispiel von NRW als einem Bundesland mit umfangreichen fachlichen Vorgaben vorgestellt. Im Teil 2 wird der operative Strang der Konzeptumsetzung mit Bezug zum Qualitätsmanagement fokussiert.

Schwerpunkte:

- Regelungen im SGB IX (u.a. Assistenzleistungen, Vertragsrecht Kapitel 8, Steuerungsaufgaben der Leistungsträger, Qualität und Wirksamkeit)
- Inhalte der Fachkonzepte (u.a. Zielgruppen und Angebotsgrenzen, Leistungsdarstellung; fachspezifische Grundlagen, Verfahren und Methoden mit Wirksamkeitsbezug, ausgewählte fachliche Konzeptionen; Sozialraumorientierung, Partizipation, Gesundheitsvorsorge, Gewaltprävention)
- Umsetzung der Fachkonzepte in die Praxis des Qualitätsmanagementsystems zur Gestaltung der Überprüfungssicherheit im Kontext des § 128 SGB IX

Zielgruppe: Führungs- und Fachkräfte der Leistungserbringer der Eingliederungshilfe, die das Leistungsangebot verantworten bzw. mit der Umsetzung in besonderer Weise betraut sind (Leitungskräfte, interne Teilhabeberatung, Teilhabemanagement, QMB)

Dozentin: Frau Dr. Ursula Pitzner, freie Dozentin für Sozialrecht

BTHG - Umsetzung in der Praxis - Managementaufgaben in der Eingliederungshilfe

Fachseminar

09.11.2026 (online)

<https://www.kbw.de/-SOC010C>

Code: SOC010C * 325,00 Euro

Zur Umsetzung der Anforderungen des BTHG sind professionelles Leitungshandeln und fachliche Führung erforderlich. Diese Professionalität umfasst nach Fredmund Malik Managementkenntnisse sowie Fach- und Sachwissen. Hierzu zählen differenzierte Schwerpunkte des Eingliederungshilfebereichs sowie das erforderliche Wissen zur Steuerung der Leistungserbringung auf Grundlage der Fachkonzepte/Leistungsbeschreibungen gemäß § 125 SGB IX und im Kontext der Wirtschaftlichkeits- und Qualitätsprüfungen nach § 128 SGB IX. Im Webinar werden die mehrdimensionalen Anforderungen an Führungskräfte vorgestellt.

Schwerpunkte:

- Grundlagen des BTHG (u. a. behinderungspolitischer Paradigmenwechsel, Leistungen zur sozialen Teilhabe, Gesamtplanung, Vertragsrecht, Steuerungsaufgaben der Leistungsträger)
- UN-BRK und bio-psycho-soziales Modell der ICF
- Spezifische Konzepte der Eingliederungshilfe: Fachkonzept Sozialraumorientierung; Gesundheitsvorsorge; Partizipation; Gewaltprävention; fachliche Anforderungen an Mitarbeitende
- Managementaufgaben in der EGH nach Fredmund Malik zur operativen Steuerung von Qualität und Wirksamkeit bei der Umsetzung der Fachkonzepte: Entwickeln von Zielen; Organisieren (QM); Entscheiden; Kontrollieren; Fördern und Entwickeln von Mitarbeitenden

Zielgruppe: Führungskräfte der Leistungserbringer (Leitungen von besonderen Wohnformen und ambulanten Diensten) und Personen in der Personalentwicklung zur Vorbereitung auf diese Funktion

Dozentin: Frau Stefanie Gellert-Beckmann, Dip.-Pädagogin, Dipl.-Sozialarbeiterin, Systemische Coachin, TQM Beauftragte im Sozial- und Gesundheitswesen

Wirkung und Wirksamkeit in der Eingliederungshilfe - Wirkmodelle entwickeln

Workshop

28.10.2026 (online)

<https://www.kbw.de/-SOC013>

Code: SOC013 * 270,00 Euro

Die Themen Wirkung und Wirksamkeit nehmen durch die Einführung des BTHG einen immer wichtigeren Stellenwert ein. Ziel des Seminars ist es, die Grundlagen der Wirkungsorientierung in der Eingliederungshilfe kennenzulernen und ein erstes Wirkmodell für ein Angebot der Eingliederungshilfe zu entwickeln. Durch die Erstellung eines Wirkmodells wird die fachliche Reflexion der eigenen Arbeit erleichtert. Zudem kann auch gegenüber dem Kostenträger dargestellt werden, welche Wirkung mit dem Angebot erzielt werden soll. Im Workshop wird neben der Vermittlung von Methoden zur Erstellung eines Wirkmodells und der praktischen Durchführung auch ein Ausblick gegeben, wie solche Wirkungsanalysen in der Praxis der Eingliederungshilfe aufgebaut werden können.

Schwerpunkte:

- Wirkung und Wirksamkeit - eine Begriffsbestimmung
- Wirkungsorientierung in Einrichtungen implementieren
- Wirkmodelle als zentrale konzeptionelle Basis von sozialen Dienstleistungen
- Erlernen von Methoden zur Erstellung von Wirkmodellen
- Möglichkeiten der Wirkungsanalyse kennenlernen, u.a. wirkungsorientiertes Monitoring

Zielgruppe: Geschäftsführungen, fachliche Leitungen und Fachkräfte im Bereich Eingliederungshilfe
Dozent: Herr Sebastian Ottmann M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter und Leiter des Kompetenzzentrums Wirkungsorientierung in der Sozialen Arbeit der Evangelischen Hochschule Nürnberg

Beachten Sie bitte die folgenden Online-Seminare:

Gewaltschutzkonzepte in Einrichtungen der Eingliederungshilfe	
Onlineseminar 28.09. - 29.09.2026	https://www.kbw.de/-WESOC011B Code: WESOC011B * 485,00 Euro

Kommunale gemeindenahe Unterstützungsstrukturen – Ausbau und Vernetzung von Versorgungsquartieren (*Neu*)	
Fachseminar Termine befinden sich in Abstimmung	https://www.kbw.de/-WESOC141 Code: WESOC141 * 450,00 Euro

BTHG - Grundlagen des neuen Vertragsrechts	
Fachseminar Termine befinden sich in Abstimmung	https://www.kbw.de/-SOC135 Code: SOC135 * 395,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, die Grundstruktur des mit dem Bundesteilhabegesetz (BTHG) für die Vereinbarungen im Rahmen der Eingliederungshilfe völlig neu geregelten und eigenständig in den Paragraphen 123 ff. SGB IX verankerten Vertragsrechts zu vermitteln. Die konkrete Umsetzung wird im Wesentlichen von den auszuhandelnden Rahmenvereinbarungen abhängen. Zivilrechtliche Grundsätze erlangen eine große Bedeutung. Gleichwohl das Leistungsstörungenrecht noch völlig unzulänglich geregelt ist, und es darüber hinaus einige weitere offene Fragen gibt, ist das neue Recht grundsätzlich zum 01.01.2020 in Kraft getreten.

Schwerpunkte:

- Die Vertragsgrundsätze
- Der Einfluss von Rahmenverträgen
- Der Vertragsinhalt für die Leistungsvereinbarung: Fachleistungen; andere Leistungen; Abgrenzungsfragen
- Der Vertragsinhalt für die Vergütungsvereinbarung: angemessene Vergütung; die Vergütungsgrundsätze; der Grundsatz der Prospektivität; Nachforderungen
- Das Recht der Vertragsstörungen: Kürzungsrecht; Kündigungsrecht; Schadenersatz
- Das Schiedsstellenverfahren: die Verfahrensbestimmungen; das Fristenmanagement; die Besetzung der Schiedsstelle
- Das Gerichtsverfahren: sachliche Zuständigkeit; ordnungsgemäße Klageerhebung; die häufigsten Fehlerquellen

Zielgruppe: Alle mit der Vertragsgestaltung befassten Beschäftigten, besonders in den Jugend- und Sozialämtern

Mitzubringende Arbeitsmittel: aktuelle Ausgabe des SGB IX und - soweit schon vorhanden - die neuen Rahmenverträge

Dozent: Herr Friedrich-Wilhelm Heumann, Assessor jur., Referent für Arbeits- und Sozialrecht, Mediator

Fallmanagement und Teilhabeberatung für Menschen mit Behinderung - Hilfen planen, Hilfeplangespräche durchführen (Eingliederungshilfe nach SGB IX)	
Spezialseminar 19.10. - 20.10.2026 (Berlin) 13.10. - 14.10.2027 (Berlin)	https://www.kbw.de/-SOA039Z Code: SOA039Z * 395,00 Euro Code: SOA039Z * 395,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, die Rolle der Hilfeplangespräche als wichtiges Instrument der Fallmanager:innen herauszuarbeiten, um gemeinsam mit den Leistungsberechtigten Ziele zu formulieren. So sehen das die Regelungen des BTHG vor. Die Hilfeplanung wird individuell in einer Helferrunde oder allein mit den Leistungsberechtigten und Personen ihres Vertrauens auf Grundlage eines ICF-basierten Hilfebedarfsinstruments erarbeitet. Insbesondere der Umgang mit Menschen mit geistiger und psychischer Behinderung erfordert spezielle Kenntnisse und Fähigkeiten. Die Teilnehmenden werden befähigt, eine Gesprächssituation so zu gestalten, dass die Wünsche, Vorstellungen und Ziele durch dieses Klientel eigenständig vorgetragen und entsprechend berücksichtigt werden können. Darüber hinaus lernen die Teilnehmenden, mit ungewohnten Situationen umzugehen und eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich der:die Hilfeempfänger:in wohlfühlt und öffnen kann. Die individuelle Hilfeplanung gemeinsam mit den Leistungsberechtigten mit einer anschließenden Zielvereinbarung ist ein weiterer Schwerpunkt des Spezialseminars.

Schwerpunkte:

- Aufbau eines Vertrauensverhältnisses
- Gewinnung des Leistungsberechtigten zur Mitarbeit
- Persönliche Zukunftsplanung als Mittel der Bedarfsermittlung
- Möglichkeiten der Gesprächsführung mit Menschen mit geistiger und psychischer Behinderung (unter Berücksichtigung der Neuregelungen des BTHG)
- Selbstbestimmte Hilfeplangestaltung in leichter Sprache
- Treffen von Zielvereinbarungen
- Individuelle Hilfeplanung als ein Mittel der Kundenzufriedenheit
- Stärkung des Selbsthilfepotenzials

Zielgruppe: Beschäftigte, die als Fallmanager:innen arbeiten und speziell für Menschen mit Behinderung eingesetzt werden

Dozentin: Frau Heike Schaumburg, Kommunikations- und Mentaltrainerin, Personalberaterin

Seelische Behinderungen in der Eingliederungshilfe - Basiswissen über psychiatrische Krankheitsbilder für Nichtmediziner:innen

Fachseminar

<https://www.kbw.de/-SOC145>

27.10. - 28.10.2027 (online)

Code: SOC145 * 395,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden ein fundiertes Grundlagenwissen über fünf wesentliche psychiatrische Krankheitsbilder für erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung zu vermitteln. Krankheitsformen, Ursachen und Risikofaktoren zu erläutern, Hilfsmöglichkeiten diskutiert. Was verbirgt sich hinter einer Diagnose wie chronische Schizophrenie, Autismus-Spektrum-Störung, Angststörung, Alkoholabhängigkeit oder Persönlichkeitsstörung? Welche Symptome haben die Betroffenen? Welche Auswirkungen haben diese Formen von seelischer Behinderung auf den Lebensalltag? Welche Teilhabeeinschränkungen können die Folge sein? Welche Ziele einer Eingliederungshilfe nach SGB IX sind realistisch? Es werden Fördermöglichkeiten und Behandlungsansätze aufgezeigt, medizinische Behandlungsmöglichkeiten sind nicht Inhalt dieses Seminars. Der theoretische Input in für medizinische Laien verständlicher Sprache, wird durch Übungen, Austausch und Diskussionen vertieft. Hinweis zur Gesprächsführung runden das Thema ab.

Schwerpunkte:

- Basiswissen über paranoide Schizophrenie z.B. Wahn, Halluzinationen, Antriebs- und Gedächtnisstörungen
- Basiswissen zum Thema Autismus--Spektrum-Störung z.B. Auswirkungen auf die Kommunikation, soziale Interaktion, Spezialinteressen, Stereotypen, Besonderheiten der Wahrnehmung
- Basiswissen über soziale und spezifische Phobie, Panikstörung, generalisierte Angststörung, Agoraphobie
- Basiswissen über Alkoholabhängigkeit, Ursachen, Auswirkungen, Co-Abhängigkeit, Chancen und Grenzen von kontrolliertem Trinken, Suchthilfesystem, Zielhierarchie
- Basiswissen Persönlichkeitsstörung Typ Borderline, Impulsives Verhalten, Selbstverletzungen, extreme Gefühlsschwankungen, instabile soziale Beziehungen

Zielgruppe: Verwaltungsmitarbeitende sowie Neueinsteiger:innen in der Hilfeplanung bei Trägern der Sozialhilfe, die einen Überblick über psychiatrische Erkrankungen gewinnen möchten; sonstige Interessierte, z. B. rechtliche Betreuer:innen

Hinweis: Beim Online-Seminar ist die Teilnahme nur mit zugeschalteter Kamera und Mikrofon zulässig.

Dozentin: Frau Manuela Trendel, Master of Socialmanagement, Krankenkassenfachwirtin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Fachbuchautorin

Teilhabedarf bei Menschen mit komplexen geistigen/intellektuellen Beeinträchtigungen: Methoden zur Erhebung und Beschreibung (*Neu*)

Fachseminar

<https://www.kbw.de/-SOC156>

26.04 - 27.04 .2027 (Berlin)

Code: SOC156* 395,00 Euro

Teilhabe ist die Voraussetzung für eine inklusive Gesellschaft und bedeutet, dass alle Menschen gleichberechtigt mitwirken dürfen und können. Bei Menschen mit komplexen gestigen/ intellektuelle Beeinträchtigungen kann dies herausfordernd sein. Im Seminars wird das Konzept der basalen Teilhabe vorgestellt, auf dessen Grundlage Menschen mit Beeinträchtigungen ihre Grundbedürfnisse erfüllen und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Ziel des Seminars ist es, Beschäftigte der Eingliederungshilfe zum Erstellen geeigneter Informationsberichte zu befähigen, um Menschen mit komplexen geistigen/kognitiven Beeinträchtigungen echte Teilhabe zu ermöglichen. Darüber hinaus werden die neuen Anforderungen an die für die Informationsberichte durch die Umstellung des BTHG und Einführung ICF-orientierte Bedarfsinstrumente vorgestellt. Aufbauend auf den Beobachtungen der Teilnehmenden werden Wege zur Zielfindung, das Formulieren von Zielen und die Ableitung von unterstützenden Maßnahmen anhand konkreter Fallbeispiele eingeübt. Die Fortbildung hat zum Ziel, die ICF in Bezug auf den Informationsbericht einzuordnen und anzuwenden.

Schwerpunkte:

- Teilhabe für Menschen mit komplexen Beeinträchtigungen
- Erkennen und Benennen von Ressourcen bei Menschen mit schwerer geistiger Behinderung
- Konzept der basalen Teilhabe
- Ableiten und Formulieren von Zielen im Rahmen der Bedarfsinstrumentes

Zielgruppe: Beschäftigte der Eingliederungshilfe, rechtliche Betreuer:innen

Dozentin: Heike Schaumburg, Diplom-Pädagogin mit Schwerpunkt Sonderpädagogik und Beraterin für Hilfeplanung (SGBXII), Betreuerin in der Behindertenhilfe sowie Trainerin in der betrieblichen Weiterbildung

Die Skala der Emotionalen Entwicklung - Diagnostik (SEED): Unterstützung von Menschen mit komplexen intellektuellen Beeinträchtigungen (*Neu*)

Fachseminar

08.02 - 09.02.2027 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOC157>

Code: SOC157 * 395,00 Euro

Die Unterstützung zur Teilhabe von Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen erfordert ein tiefes Verständnis der bestehenden Bedürfnisse. Hierbei spielt insbesondere die emotionale Entwicklung eine entscheidende Rolle. Der emotionale Entwicklungsstand eines Menschen beeinflusst maßgeblich sein Verhalten und seine Bedürfnisse. Die "Skala der Emotionalen Entwicklung - Diagnostik" (SEED) ist ein Werkzeug in der Eingliederungshilfe, um eben diese zu beurteilen und ausgehend von den Ergebnissen eine im individuellen Fall angemessene Unterstützung zu bieten. Die SEED unterstützt darüber hinaus, eine Haltung im Team gegenüber der zu begleitenden Person zu entwickeln. Das Seminar vermittelt grundlegende und vertiefende Kenntnisse zur Diagnostik mit SEED für die praktische Anwendung.

Schwerpunkte:

- Emotionale Entwicklung eines Menschen
- Besonderheiten bei Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen
- Differenzierung von Verhaltensauffälligkeiten
- Kennenlernen des diagnostischen Manuals: SEED
- Unterstützungen individuell entwickeln

Zielgruppe: Beschäftigte der Behindertenhilfe, Beschäftigte, die mit Menschen mit komplexen intellektuellen Beeinträchtigung arbeiten; rechtliche Betreuer:innen; Beschäftigte aus der Eingliederungshilfe

Dozentin: Heike Schaumburg, Diplom-Pädagogin mit Schwerpunkt Sonderpädagogik und Beraterin für Hilfeplanung (SGBXII), Betreuerin in der Behindertenhilfe sowie Trainerin in der betrieblichen Weiterbildung

Die Skala der Emotionalen Entwicklung - Diagnostik (SEED) in der Teilhabeplanung: ICF, Entwicklungsberichte schreiben, Ziele formulieren (*Neu*)

Fachseminar

20.05 - 21.05.2027 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOC158>

Code: SOC158 * 395,00 Euro

Eine erfolgreiche Teilhabeplanung und die damit verbundenen Entwicklungsberichte sind Grundlage für eine gelingende Inklusion. Die Skala der Emotionalen Entwicklung - Diagnostik SEED ist ein anerkanntes Instrument für die passgenaue Teilhabeplanung für Menschen mit geistigen/intellektuellen Beeinträchtigungen. Aufbauend auf den Beobachtungen der Teilnehmer:innen werden anhand von SEED individuelle pädagogische Konzepte zur Teilhabe entwickelt und passgenaue Ziele formuliert. Diese gegenüber dem Kostenträger argumentativ zu vertreten, ist ein weiterer Schwerpunkt des Seminars.

Schwerpunkte:

- Kennen des SEED - Instrumentes
- Einbeziehung der Klient:innen in den Prozess
- Ableiten und Formulieren von Zielen anhand SEED
- Die ICF verstehen und anwenden
- Fachgerechtes Formulieren von Berichten nach der ICF

Zielgruppe: Beschäftigte der Eingliederungshilfe, die sich im Rahmen ihrer Tätigkeit mit dem Thema Hilfebedarfserhebung und dem Schreiben von Entwicklungsberichten für Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen auseinandersetzen; rechtliche Betreuer:innen

Dozentin: Heike Schaumburg, Diplom-Pädagogin mit Schwerpunkt Sonderpädagogik und Beraterin für Hilfeplanung (SGBXII), Betreuerin in der Behindertenhilfe sowie Trainerin in der betrieblichen Weiterbildung

Eingliederung und Teilhabe: Einführung in die Internationale Klassifikation ICF und die Bedarfsermittlungsinstrumente TIB und ITP (*Neu*)

Fachseminar

14.12 - 15.12.2026 (online)

21.10 - 22.10.2027 (online)

<https://www.kbw.de/-SOC159>

Code: SOC159 * 395,00 Euro

Code: SOC159 * 395,00 Euro

Das Seminar gibt eine Einführung in die "Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit" (ICF) sowie deren Nutzung für die Bedarfsermittlung in der Teilhabeplanung. Die ICF basiert auf dem bio-psycho-sozialen Modell der Weltgesundheitsorganisation und stellt eine einheitliche und standardisierte internationale Systematik zur Beschreibung von Gesundheitszuständen zur Verfügung. So können die Auswirkungen von Gesundheitsproblemen eines Menschen auf seine Aktivitäten und sein „Eingebunden sein“ in das gesellschaftliche Leben beschrieben werden. Die ICF ist nicht nur konzeptionell in stationären medizinischen Rehabilitationseinrichtungen zu nutzen, sondern auch Basis zum Formulieren von Zielen und Schreiben von Entwicklungsberichten. Ziel des Seminars ist es, die ICF in Bezug auf die Instrumente zur Bedarfsermittlung TIB (Teilhabeinstrument) und ITP (Integrierter Teilhabeplan) einzuordnen und anzuwenden. Die Teilnehmenden werden gebeten, eigene anonymisierte Fälle (Entwicklungsberichte) mitzubringen.

Schwerpunkte:

- Die Systematik der ICF
- Das bio-psycho-soziale Modell
- Begriffe und Konzepte der ICF, rechtliche Aspekte
- Kontextfaktoren (Umweltfaktoren/personenbezogene Faktoren)

- Kodierung und Core-Sets
- Ziele, Bedeutung und Grenzen der ICF
- TIB und ICF

Zielgruppe: Beschäftigte der Eingliederungshilfe, Beschäftigte aus Reha-Einrichtungen, rechtliche Betreuer:innen
Dozentin: Heike Schaumburg, Diplom-Pädagogin mit Schwerpunkt Sonderpädagogik und Beraterin für Hilfeplanung (SGB XII), Betreuerin in der Behindertenhilfe sowie Trainerin in der betrieblichen Weiterbildung

Persönliches Budget - Umsetzung in die Praxis vom Antrag bis zur Zahlung - Basiswissen für Träger der Eingliederungshilfe

Fachseminar
 13.10. - 14.10.2026 (online)

<https://www.kbw.de/-SOC133>
 Code: SOC133 * 450,00 Euro

Das Ziel des Bundesteilhabegesetzes, individuelle personenzentrierte Leistungen für Menschen mit Behinderungen zu gestalten, kann insbesondere durch Persönliche Budgets umgesetzt werden. In diesem Fachseminar für Träger der Eingliederungshilfe wird ein grundlegender Überblick über die bisherigen Erfahrungen mit Persönlichen Budgets und die derzeitigen Chancen und Schwierigkeiten vermittelt sowie ein Ausblick über Veränderungen des Sozialmarktes gegeben. Der Schwerpunkt liegt auf der Darstellung des Verfahrens vom Antrag bis zur Zahlung im Bereich der Eingliederungshilfe sowie auf der Erläuterung von konkreten Fallbeispielen für die Leistungen zur sozialen Teilhabe für Erwachsene (nicht jedoch Hilfen zur Pflege oder für Kinder/Jugendliche). Es werden konkrete Handlungsempfehlungen eines Trägers der Eingliederungshilfe exemplarisch vorgestellt. Das Thema „Arbeitgebermodell“ wird in diesem Seminar nicht behandelt.

Schwerpunkte:

- Persönliches Budget - was ist das? Fachliche Hintergründe und rechtliche Grundlagen
- Vom Antrag bis zur Zahlung - praktische Umsetzung von Persönlichen Budgets in 10 Schritten
- Antragsverfahren; Prüfung der Voraussetzungen
- Teilhabe-/Gesamtplankonferenz mit Budgetbemessung
- Qualitätssicherungsgespräche
- Inhalt einer Zielvereinbarung, z. B. Zielformulierung, Verwendungsnachweis, Budgetreste, Kündigung, Bescheid
- Handlungsempfehlungen für die Praxis eines Leistungsträgers
- Umsetzungsbeispiele von Budgetnehmern mit geistiger, seelischer oder körperlicher Behinderung für den Lebensbereich Wohnen
- Individuelle passgenaue Hilfen

Zielgruppe: Beschäftigte der sozialpädagogisch-medizinischen Fachdienste sowie der Verwaltung von Trägern der Eingliederungshilfe

Dozentin: Frau Manuela Trendel, Master of Socialmanagement, Krankenkassenfachwirtin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Fachbuchautorin

Persönliches Budget kompakt - Eingsteigerseminar Eingliederungshilfe

Spezialseminar
 17.11.2026 (online)

<https://www.kbw.de/-SOC134>
 Code: SOC134 * 325,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, insbesondere Führungskräften die wichtigsten rechtlichen wie fachlichen Grundlagen zum Persönlichen Budget vorzustellen. Ein wesentlicher inhaltlicher Schwerpunkt des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) besteht in der individuellen personenzentrierten Leistungsgestaltung für Menschen mit Behinderungen. Persönliche Budgets sind eine wirksame Möglichkeit, diesen Anspruch in der Praxis umzusetzen. Im Seminar erfolgt eine kompakte Einführung in das Thema sowie die Darstellung der konkreten Umsetzung von Persönlichen Budgets eines Trägers der Eingliederungshilfe (Sozialhilfeträger). Fallbeispiele für erwachsene Menschen (nicht jedoch Hilfen zur Pflege, Kinder/Jugendliche oder trägerübergreifende PB) runden das Seminar ab. Es werden konkrete Handlungsempfehlungen für die Praxis eines Trägers der Eingliederungshilfe exemplarisch vorgestellt sowie Anregungen für eine gelingende Etablierung in einer Behörde gegeben.

Schwerpunkte:

- Persönliches Budget - was ist das? Fachliche Hintergründe und rechtliche Grundlagen
- Vom Antrag bis zur Zahlung - praktische Umsetzung von Persönlichen Budgets in 10 Schritten
- Inhalt einer Zielvereinbarung, z. B. Zielformulierung, Verwendungsnachweis, Budgetreste, Kündigung
- Bescheid
- Handlungsempfehlungen für die Praxis eines Leistungsträgers
- Umsetzungsbeispiele von erwachsenen Budgetnehmern mit geistiger, seelischer oder körperlicher Behinderung für den Lebensbereich Wohnen

Zielgruppe: Beschäftigte der Ergänzenden Unabhängigen Teilhabe Beratung; freie Beratungsstellen zu Behinderung, Beschäftigte der sozialpädagogisch-medizinischen Fachdienste, gesetzliche Betreuer:innen

Dozentin: Frau Manuela Trendel, Master of Socialmanagement, Krankenkassenfachwirtin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Fachbuchautorin

BTHG - Grundsicherung in "besonderen Wohnformen" und Wohngemeinschaften**Fachseminar****09.11. - 10.11.2026 (Berlin)**<https://www.kbw.de/-SOC121N>**Code: SOC121N * 485,00 Euro**

Zum 01.01.2020 ist der weitreichendste Reformschritt des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) in Kraft getreten. Die Aufgaben des neuen Eingliederungshilfeträgers konzentrieren sich nun ausschließlich auf personenzentrierte Fachleistungen für Menschen mit Behinderungen. Menschen mit Behinderungen in „besonderen Wohnformen (bWf)“ können zudem existenzsichernde Leistungen nach dem SGB XII (Kapitel 3 und 4) erhalten. Dabei sind weitere Besonderheiten und Vorgaben aus dem SGB IX, SGB XI, Starke-Familien-Gesetz oder dem Regelbedarfs-Ermittlungsgesetz (RBEG) ab 2020 zu beachten. Hinzu treten WBVG-Regelungen, die es hinsichtlich der Wohn- und Betreuungsverträge zu berücksichtigen gilt. Auf das Seminar Code: SOC124 wird aufmerksam gemacht.

Schwerpunkte:

- Trennung der EGH-Fachleistungen von den existenzsichernden Leistungen
- Definition: Leistungsberechtigter Personenkreis (§ 99 SGB IX)
- Definition: besondere Wohnform (bWf) (§ 43a SGB XI i. V. m. § 71 IX SGB XI/§ 42a SGB XII)
- Abgrenzung: Notwendiger Lebensunterhalt in stationären Einrichtungen (§ 27a Abs. 4, 27b und c SGB XII, 5. und 7.-9. Kap. SGB XII); „Leistungen über Tag und Nacht“ (§ 27c, § 134 SGB IX); Sonderregelungen in bestimmten Bildungsmaßnahmen (§ 134 SGB XII)
- „Kleine Haushaltshilfe“ (§ 27 Abs. 3 SGB XII i. V. m. § 78 SGB IX), Verhältnis zu SGB XI und SGB V
- Regelbedarfsstufe 2 (Anlage zu § 28 SGB XII/RBEG)
- Mehrbedarfe (§§ 42, 42b SGB XII), gemeinschaftliche Mittagsverpflegung in WfbM, bei anderen Leistungsanbietern oder in tagestrukturierenden Maßnahmen (§ 42b SGB XII), Hilfen zur Schulbildung (§ 30 SGB XII, 112 SGB IX)
- Vermutung der Bedarfsdeckung (§ 39 SGB XII, § 99 SGB IX i. V. m. § 53 Abs. 1 SGB XII i. d. F. am 31.12.2019)
- Kosten der Unterkunft und Heizung in bWf, Bedarfsermittlung der Aufwendungen (§ 42a SGB XI)
- Angemessenheits- und Zumutbarkeitsprüfung, z. B. 2-Bett-Zimmer nach der Besonderheit des Einzelfalls (§ 104 SGB IX)
- 25 % oberhalb der Angemessenheitsgrenze: Nachweispflicht, WBVG-Vertrag, Ermessen (§ 35 Abs. 2 SGB XII, § 42 SGB XII, § 42a, § 113 Abs. 5 SGB IX)
- Sonderregelungen bei parallelem Leistungsbezug von EGH und HzP (§ 98 SGB IX, § 118 SGB XII)
- Übergangsregelung für Kosten der Unterkunft (§ 139 SGB XII)
- Sonderfälle: Leistungen für Wohnraum (§ 77 f. SGB IX)
- Barbetrag, existenzsichernde Leistungen: Beteiligung am Gesamt- bzw. Teilhabeplanverfahren (§ 19 SGB IX, § 116 f. SGB IX)

Zielgruppe: Beschäftigte in Sozial- und Gesundheitsämtern, gesetzliche Betreuer:innen, Beschäftigte in Diensten der Eingliederungshilfe oder bei Behindertenverbänden, Berater:innen, sonstige Interessierte

Mitzubringende Arbeitsmittel: BTHG (aktuelle Fassung)

Dozentin: Frau Dr. Ursula Pitzner, freie Dozentin für Sozialrecht

BTHG: besondere Wohnformen und Wohngemeinschaften - konzeptionelle und strukturelle Konsequenzen**Fachseminar****Termine befinden sich in Abstimmung**<https://www.kbw.de/-SOC124>**Code: SOC124 * 485,00 Euro**

„Neue oder besondere Wohnformen“, die der eigenen Häuslichkeit nahe kommen, nehmen u. a. mit dem Bundesteilhabegesetz einen immer wichtigeren Stellenwert für Bewohner:innen, begleitende Dienste, Vermieter:innen, Sozialräume bzw. Quartiere oder Kostenträger ein. Sie stehen für gemeinschaftliches hybrides Wohnen, für (ehemalige) stationäre Einrichtungen oder für alternative Wohnformen mit anbieter- oder selbstorganisierter Prägung. Menschen mit oder ohne Behinderung bzw. Pflegebedürftigkeit finden im gemeinschaftlichen Wohnen und Leben gegenseitigen Rückhalt, selbstbestimmte Einflussnahme und tragen Entscheidungs- und Mitverantwortung für sich und den:die Mitbewohner:in. Sie erhalten mehr oder weniger intensive Betreuungs- und Pflegeleistungen durch Fachkräfte, Nichtfachkräfte, pflegende Angehörige, Nachbar:innen oder Freiwillige. Durch die gemeinsame Inanspruchnahme von Hilfen lassen sich unterstützende, kreative oder effektive Lösungen gestalten. Im Seminar werden hinsichtlich der Möglichkeiten der Wohnraumüberlassung alternative Wege vorgestellt. Auf das Seminar Code: SOC121N wird aufmerksam gemacht.

Schwerpunkte:

- Aktuelle und zukünftige Situation
- Besondere Wohnformen - ein Überblick
- Gesetzliche Grundlagen - konzeptionelle, strukturelle, vertragliche Konsequenzen
- Wahl der Rechtsform
- (Re-)Finanzierung, Wirtschaftlichkeit besonderer Wohnformen (Betreuungs-, Wohnkosten)
- Herausforderungen, Chancen und Risiken
- Begleitende Unterstützung - Status und Rolle des Betreuungsdienstes
- Konzepte und Verträge
- Personen- und Ressourcenorientierung, Qualität von Versorgung und Begleitung
- Personelle Aspekte, Kooperationspartner, regionale und sozialräumliche Aspekte

Zielgruppe: Fach- und Führungskräfte der Alten- und Behindertenhilfe, Berater:innen, Heimaufsicht, Verantwortliche in Psychiatrie und Pflege; sonstige Interessierte (z. B. aus der Immobilienwirtschaft)

Mitzubringende Arbeitsmittel: BTHG

Dozentin: Frau Dr. Ursula Pitzner, freie Dozentin für Sozialrecht

Budget für Arbeit nach dem Bundesteilhabegesetz (BTHG)

Spezialseminar

<https://www.kbw.de/-SOC182>

Termine befinden sich in Abstimmung

Code: SOC182 * 270,00 Euro

Ziel des Seminars ist es aufzuzeigen, welche Möglichkeiten die Neuerungen durch das BTHG rund um das Budget für Arbeit bieten und was bei der Bearbeitung der Lohnkostenzuschüsse zu beachten ist. Mithilfe des Budgets für Arbeit haben Menschen mit Behinderung künftig verbesserte Möglichkeiten, zu einem anderen Leistungsanbieter zu wechseln oder eine Beschäftigung auf dem Arbeitsmarkt aufzunehmen. Damit eröffnet sich eine Beschäftigungsalternative zur Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM). Die neue Leistung zur Teilhabe beinhaltet einen Lohnkostenzuschuss an den Arbeitgeber, um die Leistungsminderung des Beschäftigten und die infolge der Behinderung erforderlichen Aufwendungen für die Anleitung und Begleitung zum Arbeitsplatz (Arbeitsassistenz) auszugleichen. Gegenstand der Betrachtungen ist auch die Kombination des Budgets für Arbeit mit dem persönlichen Budget und einer Beschäftigung in einem Inklusionsbetrieb. Schließlich wird darauf eingegangen, wann für öffentliche Arbeitgeber die Einstellung von Beschäftigten mit einem Budget für Arbeits sinnvoll ist.

Schwerpunkte:

- Begriffsklärung „Budget für Arbeit“
- Bisherige Handhabung des Budgets für Arbeit
- Gewährung von Lohnkostenzuschüssen an Arbeitgeber; Voraussetzungen; Ausschlussstatbestände
- Das Verhältnis des Budgets zur WfbM
- Rückkehrrecht in die WfbM
- Höhe der Lohnkostenzuschüsse in den Ländern
- Sozialversicherungsrechtliche Absicherung im Rahmen des Budgets für Arbeit

Zielgruppe: Beschäftigte in Sozialbehörden und Personalämtern, die mit der Eingliederung in Arbeit betraut sind

Mitzubringende Arbeitsmittel: aktuelle Fassung des SGB IX

Dozent: Herr Friedrich-Wilhelm Heumann, Assessor jur., Referent für Arbeits- und Sozialrecht, Mediator

Grad der Behinderung (GdB) nach dem SGB IX sowie Zuerkennung von Nachteilsausgleichen (Merkzeichen) - Antrags-, Widerspruchs- und Klageverfahren

Fachseminar

<https://www.kbw.de/-SOC065>

09.11. - 10.11.2026 (Berlin)

Code: SOC065 * 395,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, ausgehend von dem Behinderungsbegriff, den Ablauf des Verwaltungs- und Widerspruchsverfahrens und die Grundlagen der Feststellung des GdB darzustellen. Außerdem wird anhand konkreter Beispiele die Bildung des GdB veranschaulicht und unter Beachtung der Rechtsprechung des BSG erläutert. Ein Ausblick in das Versorgungsrecht (BVG, OEG, IfSG etc.) rundet das Seminar ab. Es ist auch für Betreuer:innen und Rechtsanwält:innen geeignet, um ihnen die Erstellung des Erstantrags- bzw. Neufeststellungsantrags für ihre Betreuten bzw. Mandant:innen zu erleichtern und Möglichkeiten der Einlegung eines Widerspruchs aufzuzeigen. Die Neuregelungen des SGB IX durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG) finden im Seminar insofern Beachtung, soweit das Feststellungsverfahren um den Grad der Behinderung etc. betroffen ist.

Schwerpunkte:

- Antragsverfahren, Fristen, Sozialdatenschutz, medizinische Ermittlungen, Gutachten
- Die Versorgungsmedizin-Verordnung vom 10.12.2008 (BGBl. I S. 2412) nebst den Änderungsverordnungen
- Krankheit, ärztliche Diagnose, Funktionsbeeinträchtigung, Behinderung
- Bildung des Gesamt-GdB
- Die gesundheitlichen Voraussetzungen für die Inanspruchnahme von Nachteilsausgleichen (Merkzeichen)
- Auswirkungen der Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft, der Zuerkennung von Merkzeichen, Gleichstellung mit einem schwerbehinderten Menschen
- Abgrenzung des GdB vom Grad der Schädigungsfolgen (GdS) bzw. vom Grad der Minderung der Erwerbsfähigkeit (MdE)
- Natur der Feststellungsbescheide, Ausstellung des Ausweises, Befristung der Ausweise, rückwirkende Feststellung, Bindung an bereits getroffene Feststellungen (§ 152 Abs. 2 SGB IX), Bindung anderer Behörden und Institutionen an die getroffenen Feststellungen
- Gerichtliches Verfahren, Klagearten, Rechtsschutzbedürfnis

Zielgruppe: Beschäftigte der Versorgungs- und Landesversorgungsämter, der Landratsämter, der Landkreise und kreisfreien Städte, die mit den Feststellungen nach § 69 SGB IX befasst sind; Rechtsanwält:innen, Betreuer:innen, Verbandsvertreter:innen

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGG, SGB IX, Versorgungsmedizin-Verordnung

Dozent: Herr Sven Ulbrich, Richter am Sozialgericht



Inhouse-Qualifizierungen

Sie wünschen individuelle Schulungen, die speziell auf Ihre Anforderungen zugeschnitten sind? Dann sind Sie bei uns an der richtigen Stelle. Wir besitzen umfangreiche Erfahrungen bei der Konzeption punktgenauer Seminare. Für Ihre interne Weiterbildung erstellen wir ein Konzept nach Maß.



Einfach unser **Anfrageformular** <https://www.kbw.de/inhouse-schulungen/angebot-anfordern> ausfüllen oder senden Sie uns eine formlose E-Mail an inhouse@kbw.de mit Ihren Wünschen. Nach Abstimmung mit der in Frage kommenden Lehrkraft unterbreiten wir Ihnen gern ein **individuelles und unverbindliches Schulungs-Angebot**.

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Wir finden für Sie die passende Referentin oder den passenden Referenten aus unserem umfangreichen Dozentenpool.
- Ihre Teilnehmer:innen erhalten ein aussagekräftiges Seminarskript.
- Auf Wunsch stellen wir auch den Seminarraum.
- Sie haben eine feste Ansprechpartnerin, die Sie während der Vorbereitung Ihres Inhouse-Seminars begleitet.
- Auswertung des Seminars nach Ihren Vorgaben.
- Sie erhalten von uns ein pauschales Kostenangebot, das alle Kostenbestandteile enthält.
- Transparente Kosten, keine zusätzlichen Reise- und Übernachtungskosten für die Referent:innen

Mit uns und unseren Referent:innen wird Ihre Weiterbildung zum Erfolg!



wissen. teilen. bewegen.

Das Kommunale Bildungswerk e. V. bietet seit über 35 Jahren berufsbegleitende Fortbildungen für die öffentliche Verwaltung, Unternehmen aller Branchen und Privatpersonen an.

Jährlich nehmen über 50.000 Teilnehmer:innen an den innovativen Veranstaltungen egal ob in Präsenz, hybrid oder online teil. Die Mehrzahl der Seminare findet im modernen Bildungs- und Kulturzentrum Peter Edel in Berlin statt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

kbw.

Kommunales Bildungswerk e.V.

 Berliner Allee 125
13088 Berlin

 +49 (0)30 293350-0

 info@kbw.de



kbw.de

